

Der Bielefelder Künstler Günter Frecksmeier stellt ab dem 21. Januar im Rathaus in Borgholzhausen aus

Werke als „Wunschkonzert“

VON JOHANNES GERHARDS

BORGHOLZHAUSEN (WB). „Die Ideen- und Gedankenwelt Frecksmeiers scheint eine sensible und erschütterliche zu sein, seine Darstellungsweise zeichnet sich durch einen von Spontaneität geprägten vitalen Zugriff aus“, sagt Joseph Schröder vom Kulturverein Borgholzhausen über den Bielefelder Künstler Günter Frecksmeier. Bereits vor vierzig Jahren hat er mit ihm eine Ausstellung in Versmold realisiert.

Der 1937 geborene Frecksmeier entzieht sich laut Schröder einer künstlerischen Einordnung, da er sich nicht auf einen bestimmten

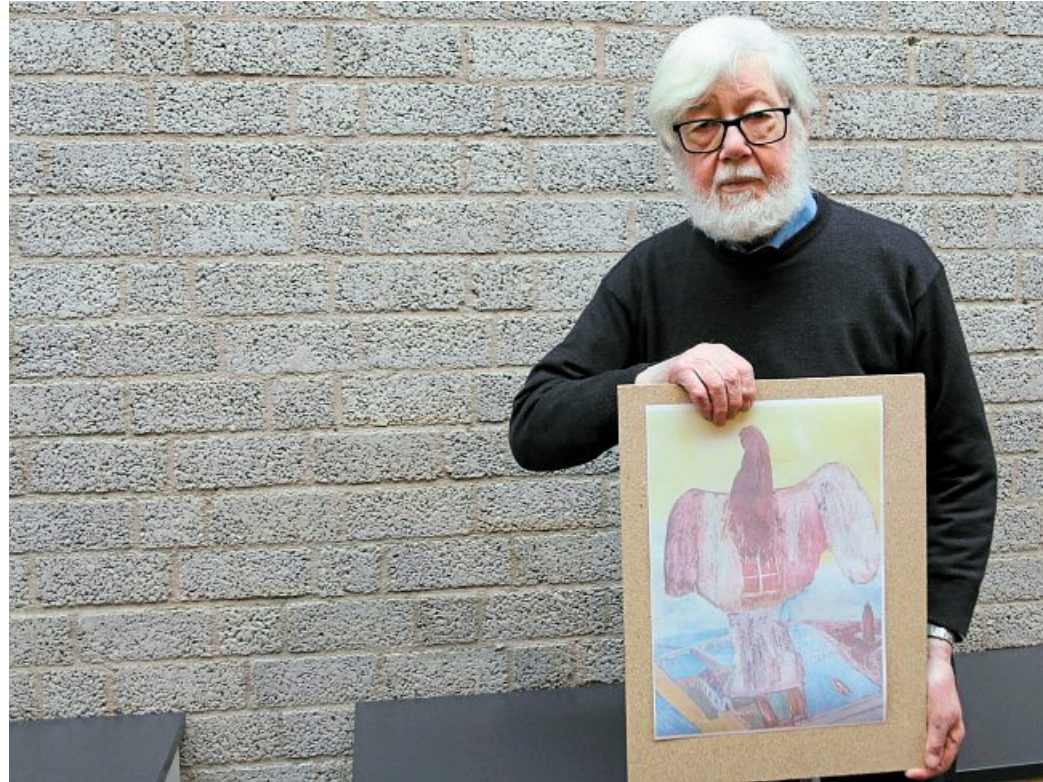


Günter Frecksmeier möchte in seinen Werken Gegenwart und Vergangenheit in Einklang bringen.

Malstil festlegen wollte. Naturverbundenheit und Religiosität bringt er mit intensiven Farben zum Ausdruck. Oft finden wir menschliche Darstellungen mit tierischen Anteilen, die den gewünschten Endzustand einer friedvollen Natur symbolisieren, betont der zweite Vorsitzende des Kulturvereins.

Unter dem Titel „Wunschkonzert“ sind etwa 30 in Öl, Acryl oder Mischtechnik entstandene Arbeiten im Rathaus Borgholzhausen zu sehen. „Ein Maler in der heutigen Zeit muss verbindliche Aussagen treffen“, erklärt Frecksmeier mit einem Seitenhieb auf seine abstrakt malenden Kollegen. Er hat sich zum Dekorationsmaler ausbilden lassen und studierte ab 1963 an der Kunstakademie Düsseldorf beim Hauptvertreter der informellen Kunst Karl Otto Götz.

Wegen „zu orthodoxer Lehrmethoden“ verließ er das Institut, führte ein Leben als freier Künstler und Autodidakt und eröffnete 1968 in Bielefeld ein eigenes Atelier. Seit über 40 Jahren stellt Frecksmeier seine Werke in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland aus.



Joseph Schröder hat bereits 1982 mit dem Bielefelder Künstler Günter Frecksmeier zusammengearbeitet. Als zweiter Vorsitzender des Kulturvereins initiiert er jetzt dessen Ausstellung mit dem Titel „Wunschkonzert“.

Foto: Johannes Gerhards

Eigenen Angaben zufolge möchte er Vergangenheit und Gegenwart in Einklang bringen und die äußere Haut der Zeit abstreifen, „um an den Selbstverständlichkeiten des

Alltags nicht zu verbrennen“. Die Ausstellung „Wunschkonzert“ wird am 21. Januar um 11:15 Uhr im Rathaus Borgholzhausen eröffnet und dauert bis zum 7. März 2024.

Die Einführung in das Werk von Günter Frecksmeier hält Dorothea Wenzel aus Werther, auch bekannt als Dozentin bei der Piomer Sommerakademie.